

Stiftung konkret

AUSGABE
01/2022

Deutsche
AIDS-
Stiftung



» In „The Nex“ stecken 20 Jahre Erfahrung von HOPE Cape Town. Für die Kinder und Jugendlichen in Delft. «

Pfarrer Stefan Hippler

Gründer von Hope Cape Town

Umgeben von typischen Delfter Township-Häusern ist „The Nex - Indawo Yethu“, das Gemeindezentrum von HOPE Cape Town entstanden:

modern, sicher, mit neuester Technik ausgestattet. **Hier beginnt die Zukunft für die Menschen aus Delft**, einem Township östlich vom Zentrum Kapstadts.

Monatelange Planungen und die Suche nach Geldgebern gingen der Teil-Eröffnung im September voraus. Eine Unterstützerin von „The Nex“: die Deutsche AIDS-Stiftung. Die Stiftung ist mit den Initiatoren überzeugt: Auch wer arm, HIV-positiv und auf den ersten Blick ohne Chancen ist, hat eine gute Zukunft verdient! „Jedes Kind und

jeder Jugendliche hat Potential, man muss es nur wecken und fördern. Das gilt in Südafrika genauso wie bei uns“, betont Dr. Kristel Degener, Geschäftsführende Vorstandsvorsitzende.

Die Deutsche AIDS- Stiftung unterstützt das Jugendförderzentrum, das auf dem Gelände entsteht. In wenigen Wochen setzen einheimische Arbeiter die ersten Ziegel aufeinander. Und spätestens im Herbst werden hier täglich etwa 200 Kinder und Jugendliche spielen, lernen, fröhlich sein. Sie sollen zu selbstbewussten und aufgeklärten Menschen werden – mit Lust auf ihre Zukunft. **Für das Jugendförderzentrum braucht die Deutsche AIDS-Stiftung noch Spenden.** Jeder Euro ist ein Baustein für die Zukunft der Jungen und Mädchen in Kapstadt. ►



ONLINE SPENDEN

aids.st/donate



In Zahlen:

„THE NEX“

Rund **150.000** Menschen leben in Delft, dem Einzugsgebiet von „The Nex“

750 Kinder und Jugendliche werden täglich in „The Nex“ erwartet und betreut

100 Jugendliche haben in „The Nex“ bereits mit einer Ausbildung begonnen und an Workshops teilgenommen

17 % der ArbeiterInnen auf dem Baugelände sind lokale Kräfte

SÜDAFRIKA

8,2 Millionen Menschen mit HIV leben in Südafrika davon

rund **4,8 Millionen** Frauen

und **330.000** Kinder

Mehr als **1,7 Millionen** Jungen und Mädchen sind Aidsweisen

Es gibt kritische Phasen für Kinder und Jugendliche. Die Pubertät ist eine davon. Für die Jungen und Mädchen in Delft ist diese Zeit - wie für alle Jugendlichen auf der Welt - mit Suchen, Finden, Ausprobieren verbunden. Für HIV-positive Jungen und Mädchen im Einzugsgebiet von „The Nex“ sind es besonders kritische Jahre. Die Gefahr, dass sie auf dem Weg verloren gehen ist groß. Auch deshalb gibt es in „The Nex“ demnächst das Jugendförderzentrum. Mit Betreuerinnen und Betreuern, die die Ängste aber auch die Sehnsüchte der Aufwachsenden kennen.

Die Mitarbeiter von HOPE Cape Town sind jeden Tag da, damit die Jungen und Mädchen den Mut nicht verlieren, ihren Schulabschluss schaffen, und eine Alternative zu Alkohol, Drogen, Kriminalität haben. Und ganz praktisch: um zu **überzeugen**, die HIV-Medikamente **regelmäßig** zu nehmen. Denn HIV und Aids sind immer noch nicht heilbar. Ohne Therapie ist die Infektion tödlich.

Im Jugendförderzentrum wird es Kurse geben, die das **Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen stärken**. Und Treffen, bei denen die jungen Menschen über HIV aufgeklärt werden und erfahren wie man sich schützen kann. Für die Schulferien soll es Programme geben, die Spaß machen und die nötige Struktur in die langen Tage bringen. ▲

Im Gemeindezentrum von HOPE Cape Town gibt es Angebote von der frühkindlichen Förderung bis zu Ausbildungsprogrammen, zusammen mit der Deutsch-südafrikanischen Industrie- und Handelskammer. „The Nex“ will für die Menschen aus Delft ein Ort sein, an dem sie sich sicher und angenommen fühlen und an dem sie ihre Zukunft selbst bestimmen können. Aus 20 Jahren Erfahrung weiß HOPE Cape Town: mit den richtigen Mitteln und guten Partnern wie der Deutschen AIDS-Stiftung kann eine gute Zukunft in Delft gelingen.



Junge Menschen mit Maske, roter Schleife – und Spendendose

Sie sind engagiert, tragen Schleife, informierten ihre Mitschülerinnen und Mitschüler oder Studierende über HIV. Und sie sammelten zum Welt-Aids-Tag am 1. Dezember Spenden für die Deutsche AIDS-Stiftung. Vielen Dank an 50 Schulen, Fachschulen und Universitäten!

Von Hamburg bis Kempten im Allgäu kümmern sich junge Leute darum, dass HIV und HIV-positive Menschen nicht vergessen werden. Dafür haben sie sich an der Aktion der Deutschen AIDS-Stiftung beteiligt. Mit kostenlosem Material aus der Stiftung: Artikel wie Welt-Aids-Tags-Traubenzucker, Taschentücher, Infobroschüren zu HIV und Aids – und Postkarten mit Kondomen. Faltblätter zur Arbeit der Stiftung und Spendendosen lagen ebenfalls in jedem Paket. Die Schülerinnen, Schüler und Studierenden



den verkauften Waffeln, gaben die Artikel gegen Spende ab oder hielten Vorträge. Sie nutzten die sozialen Medien, um über HIV, den Schutz vor der Infektion, die Arbeit der Stiftung zu informieren – und um Spenden zu sammeln. **Für die Hilfen**

der Stiftung kamen so mehrere tausend Euro zusammen.

Erstmals beteiligten sich auch Apotheken an der Aktion der Deutschen AIDS-Stiftung. Sie bestellten Materialien und sammelten Spenden. ▲

» Durch Ihre Hilfe konnte ich meinem Sohn die Weihnachtszeit verschönern. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung, Sie haben uns sehr geholfen! «

Christina B.

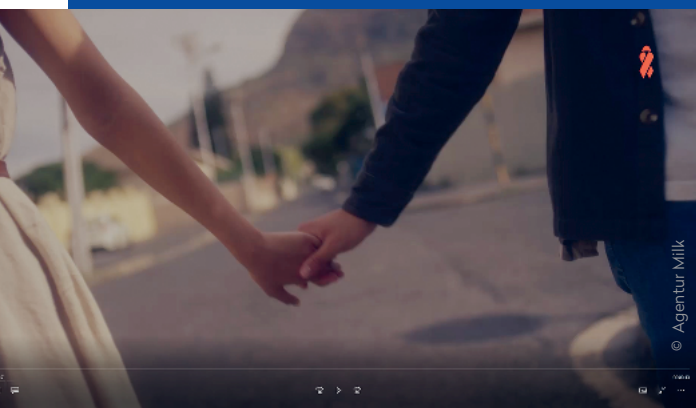


Mit
90 Euro
schenken Sie
einem Kind frohe
Weihnachten.

Für viele von HIV betroffene Kinder und Eltern ist das Weihnachtsfest noch nicht vergessen. Durch die Weihnachtshilfe der Deutschen AIDS-Stiftung war es den Familien möglich, ein kleines Geschenk für die Kinder zu besorgen. Auch für einen Weihnachtsbaum, ein besonderes Essen wäre kein Geld übrig gewesen. **Seit 16 Jahren gibt es den Weihnachtshilfe-Fonds für bedürftige Familien.**

Die Stiftung möchte, dass Eltern – oft alleinerziehende Mütter – kleine Weihnachtswünsche ihrer Kinder erfüllen können. Denn für die Kinder bedeutet dies mehr als ein bisschen Lego, eine Puppe, ein Fan-Trikot. **Nach den Ferien von einem schönen Fest erzählen zu können, ist für die Jungen und Mädchen das größte Glück.** 511 Familien mit 1.066 Kindern hat die Stiftung 2021 aus dem Fonds unterstützt. **Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender! ▲**

Wichtig zu wissen: HIV ist behandelbar aber nicht heilbar.



Eine rechtzeitige Behandlung schützt das Immunsystem. Eine erfolgreiche Therapie verhindert den Ausbruch von Aids. Du kannst das Risiko einer HIV-Infektion mit Kondomen reduzieren. Schütz dich und geh zum HIV-Test." Mit dieser Botschaft erreicht die Deutsche AIDS-Stiftung Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer bei VOX und RTL. Besonders rund um den Welt-Aids-Tag zeigten die Sender den neuen Spot der Stiftung mehr als 50 Mal kostenfrei in ihren Programmen. Der 30-Sekünder „Was du über HIV wissen musst“ ist auf der Startseite von www.aids-stiftung.de abrufbar. ▲

Frage? Antwort!

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spendenbescheinigung? Möchten Sie für Ihren Geburtstag statt um Geschenke mal um Spenden für die Deutsche AIDS-Stiftung bitten? Oder mögen Sie Ihre Dauerspende erhöhen? **Für alle Fragen rund ums Spenden hat Nathalie Freydin ein Ohr für Sie und hilft Ihnen gerne weiter.** Sie erreichen Frau Freydin täglich von 9:00 bis 14:00 Uhr. Rufen Sie an (0228 – 60 46 9-38) oder schreiben Sie eine E-Mail an nathalie.freydin@aid-stiftung.de.



Endlich ist es wieder so weit: die 10. Operngala Bonn für die Deutsche AIDS-Stiftung im Theater Bonn! Freuen Sie sich auf einen hochkarätigen Moderator, einen Grammy-Gewinner als Schirmherrn, international bekannte Sängerinnen und Sänger, eine wunderbare Überraschung aus der Staatsoper Wien und natürlich auf das Beethoven Orchester Bonn sowie den Chor der Oper Bonn.

Es gibt noch wenige Karten unter www.theater-bonn.de oder an der Theaterkasse unter Tel. 0228-778008. Die Deutsche Welle plant, einen Mitschnitt der Jubiläums-Gala auf DW Classical Music zu zeigen.

Wir informieren Sie im Mai zeitnah auf der Stiftungs-Webseite www.aids-stiftung.de. ▲

Deutsche AIDS- Stiftung



Münsterstraße 18
53111 Bonn

info@aid-stiftung.de
www.aids-stiftung.de

Spender*innen-Service
Nathalie Freydin
Telefon 0228 – 60 46 9-38

Spendenkonto online
aid-stiftung.de/spenden



Impressum

Verantwortlich: Dr. Volker Mertens
Text: Andrea Babar
Gestaltung + Druck:
koopmann media GmbH
Klimaneutral gedruckt auf Papier
mit FSC-Siegel

Informationen zum Datenschutz
<http://aid-stiftung.de/datenschutz>